

#27415

AE Nummus Constantinus II 317-340.n.Chr, rund um VOT V. Rarität R5



Restzeit Dienstag, 17. Januar 2023 22:49:19

Sofortkauf 85,00 CHF

Versandkosten Abholung Gratis
2,50 CHF Inland
Kein Internationaler Versand
Neu ab 2022. Versand A-Post Schweiz ab 2.50.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 8.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für

Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt

AE Nummus oder Follis. Constantinus II 317-340.n.Chr. Erhaltung siehe Fotos, gebraucht circa Aves. 7 S-SS Revers?? SS- SS+, minimal dezentriert. Avers Legende: CONSTANTINVS IVN NOB C. Buste mit Lorbeerkranz nach rechts. Revers Legende: CAESARVM NOSTRORVM, rund um VOT V. Münzzeichen im Abschnitt: TSBVI. Geprägt in Thessalonica Région: Macedonia, um circa: 320.n.Chr. Referenz Nummer: RIC VII Thessalonica 95 (R5), rated R5 in RIC but several, now known, so should be re-rated R4. Gewicht circa. 2.6g, und Durchmesser. 19-20mm. Garantiere die Echtheit der Münze, da der Vorbesitzer der Fachmann dies auch getan hat. (VOT V, no wreath, legend around). (RIC VII Thessalonica 95 "320". Failmezger 301 (unlisted for Constantine II). Ich habe auf dem Handy gestern schon gesucht habe nur eine gefunden im Netz für circa 800.- USD. Aber heute auch wieder lange gesucht und nix gefunden mehr im Verkauf. Info ohne Gewähr.

Konstantin II. (* Februar 316 in Arelate (Arles); † 340 bei Cervignano del Friuli), mit vollem Namen Flavius Claudius Constantinus, war römischer Kaiser von 337 bis 340. Das Römische Reich durchlief zu Beginn des 4. Jahrhunderts einen tiefgreifenden Wandel. Konstantin der Große, der Vater Konstantins II., hatte sich in den Nachfolgekämpfen, die mit dem Ende der von Kaiser Diokletian begründeten Tetrarchie ausbrachen, durchgesetzt und begründete so die konstantinische Dynastie, der auch Konstantin II. angehörte. Karte der römischen Präfecturen zur Zeit der Tetrarchie, 293 n. Chr. von Kaiser Diokletian eingeführt hatte bestand bis zu seinem Rücktritt 305 n. Chr. Bedeutsam war seine Regierungszeit vor allem aus zwei Gründen: Zum einen verlagerte Konstantin die Zentralmacht mit der neuen Hauptstadt Konstantinopel in den Ostteil des Reiches, der ohnehin immer mehr an Bedeutung gewonnen hatte. Zum anderen förderte er das Christentum und leitete somit die Christianisierung des Römischen Reiches ein (konstantinische Wende). Auch wenn die traditionellen Götterkulte nicht abgeschafft wurden, verloren sie doch an Kraft und Einfluss. Konstantin hatte sich nicht zuletzt aus außenpolitischen Erwägungen für die neue Hauptstadt entschieden, denn Konstantinopel lag etwa gleich weit entfernt von den bedrohten Grenzen des Reiches an Donau und Euphrat. Ein weiterer außenpolitischer Brennpunkt war und blieb die Rheingrenze in Gallien. Das Römische Reich durchlief zu Beginn des 4. Jahrhunderts einen tiefgreifenden Wandel. Konstantin der Große, der Vater Konstantins II., hatte sich in den Nachfolgekämpfen, die mit dem Ende der von Kaiser Diokletian begründeten Tetrarchie ausbrachen, durchgesetzt und begründete so die konstantinische Dynastie, der auch Konstantin II. angehörte. Konstantin, der älteste Sohn Konstantins des Großen und Faustas, wurde schon 317 zum Caesar erhoben (1. März 317). Er übernahm 328, unter Aufsicht des Vaters und von Beamten, den Reichsteil im Westen (Gallien), wo er in Augusta Treverorum residierte, dem heutigen Trier. Dort verteidigte er erfolgreich die Grenzen gegen die Goten und Alamannen. Nach dem Tod seines Vaters 337

wurden etliche seiner Verwandten ermordet, die Hintergründe dieser Säuberungsaktion sind jedoch unklar. Er ließ sich schließlich gemeinsam mit seinen Brüdern Constantius II. und Constans zum *Augustus* ausrufen. Nach einem Treffen der Brüder in Viminatium teilten die Brüder das Reich untereinander auf. Konstantins Teil des Imperiums war Gallien, Britannien, Hispanien und ein Teil von Africa. Außerdem erhielt er aufgrund seines Alters einen Ehrevorrang (*senior Augustus*) im Kaiserkollegium. Eine Vormundschaft über den jüngeren Constans kann wohl ausgeschlossen werden, da es nur ein Gesetz gibt, welches dafür sprechen würde, dass Konstantin II. den Reichsteil des Constans gesetzgeberisch mitregierte. Auch wenn es wohl keine Anzeichen für eine Vormundschaft gibt, kam es aufgrund der Aufteilung der Reichsgebiete zum Konflikt mit seinem jüngeren Bruder Constans. 340 ging Konstantin II. gegen Constans zum Angriff über. Er gab dabei vor, Constantius II. Hilfeleistung im Kampf gegen die Perser zu geben und zog mit seinem starken Heer nach Italien, geriet jedoch bei Aquileia überraschend in einen Hinterhalt. Damit scheiterte nicht nur sein Versuch, Italien für sich zu erobern, er verlor sogar sein Leben und fiel der *damnatio memoriae* anheim. Constans gelangte dadurch in Besitz des gesamten Westteils des Reiches und herrschte somit über zwei Drittel des Reichsgebietes. Quelle Wikipedia am 10.07.2022. Zwecks Wissenschaftliche Infos für den Sammler oder Geschichte Fan. Kostenlos. Info ohne Gewähr.